



BÜRGERINITIATIVE  
PFAFFENBERG

# BI-Umfrageanalyse

WWW.BI-PFAFFENBERG.ORG

AUSGABE 1 / 2011

## THEMEN BEITRÄGE:

Umfrageanalyse 1

Ergebnisse 2

Abbausimulation 6

## Umfrageanalyse zum Steinbruch Pfaffenberg!

Die Bürgerinitiative Pfaffenberg führte in der Zeit von 1.10.2010 – 31.10.2010 kurzfristig eine anonyme Umfrage zum Thema Steinbruch Pfaffenberg und die Erhaltung des nach Hainburg gerichteten Bergrates durch. Ziel der Umfrage war es, ein Stimmungsbild der unmittelbar und mittelbar betroffenen Bevölkerung vor allem in Hainburg an der Donau zu bekommen, das für die weitere Arbeit der Bi-Pfaffenberg richtungweisend sein soll.

Die Befragung wurde als Online-Umfrage kombiniert mit einer papierbezogenen Flyer-Umfrage durchgeführt. Die ausgefüllten Papierfragebögen wurden nach Einlangen in der Zentrale der Bürgerinitiative nummeriert und ebenfalls im Internet erfasst, so dass auf unserer Webseite [www.bi-pfaffenberg.org](http://www.bi-pfaffenberg.org) das Gesamtergebnis ablesbar ist. Um unseriöse Antworten zu unterbinden war bei der Online-Umfrage eine Mehrfachbeantwortung am selben Computer nicht möglich!

Die Flyer mit den Umfragebögen wurden hauptsächlich in Hainburg an der Donau verteilt. Dabei wurde absichtlich nicht nur der unmittelbare Anrainerbereich, sondern das gesamte Hainburger Gemeindegebiet berücksichtigt. Kleinere Mengen wurden auch in Bad Deutsch Altenburg und Hundsheim verteilt.

Da die Fragen auch im Internet über unsere Webseite [www.bi-pfaffenberg.org](http://www.bi-pfaffenberg.org) beantwortet werden konnten, war es aber grundsätzlich allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern möglich an der Umfrage teilzunehmen. Die Bi-Pfaffenberg hoffte auf ca. 100 Antworten, das wären ca. 1,7% der Bevölkerung bzw. ca. 3 % der Haushalte in Hainburg und somit durchaus aussagekräftig. Diese Erwartungen wurden trotz der kurzfristigen Durchführung übertroffen so dass sich folgende Beteiligungszahlen ergaben.

155 Fragebögen wurden vollständig beantwortet.

49 Fragebögen wurden begonnen, jedoch nicht vollständig beantwortet und nicht abgesendet

94 mal wurde der Fragebogen aufgerufen ohne jegliche Beantwortung.

### Folgende Fragen wurden den Umfrageteilnehmern gestellt:

- 1 Sehen Sie den Steinbruch in unserer Region positiv?
- 2 Kennen Sie das Ausmaß des Abbaus am Pfaffenberg?
- 3 Soll die umliegende Bevölkerung über die Sinnhaftigkeit des Steinbruches für die Region
- 4 Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Staub belästigt?
- 5 Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Lärm beeinträchtigt?
- 6 Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Erschütterungen beeinträchtigt?
- 7 Wussten Sie, dass bis 2055 abgebaut werden soll?
- 8 Wussten Sie, dass 1981 die Erhaltung des Pfaffenberg-Grates auf 300m über Adria als
- 9 Wussten Sie, dass 1997 ein Abbau des Grates um mehr als 40 Höhenmeter auf 257m
- 10 Wurden Sie von Ihrer Gemeinde über den geplanten Abbau bis 2055 auf 257m über Adria
- 11 Würden Sie als Kompromiss einer Absenkung des Grates auf 280m über Adria zustimmen?
- 12 Soll die Stadtgemeinde Hainburg die Erhaltung der Silhouette gemäß Vereinbarung 1981 rechtlich einfordern?

### IMPRESSUM:

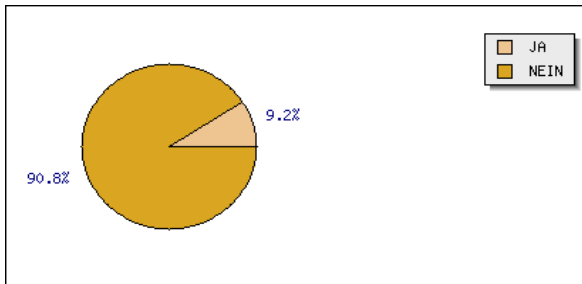
Bi-Pfaffenberg  
Hubertusgasse 15  
2410 Hainburg/D  
TEL: 02165/66630

MAIL:  
[bi-pfaffenberg@aon.at](mailto:bi-pfaffenberg@aon.at)

WEB:  
[www.bi-pfaffenberg.org](http://www.bi-pfaffenberg.org)

**Frage 1: Sehen Sie den Steinbruch in unserer Region positiv?**

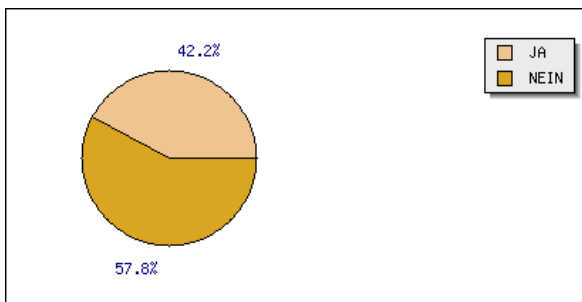
152 Teilnehmer



JA	14
NEIN	138

**Frage 2: Kennen Sie das Ausmaß des Abbaus am Pfaffenberg?**

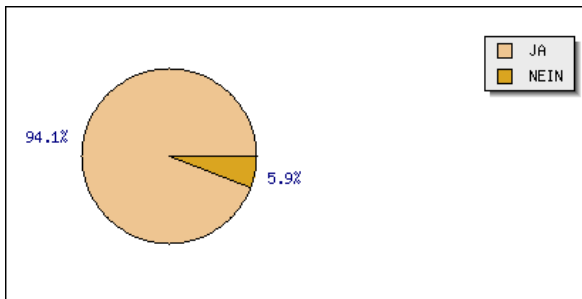
154 Teilnehmer



JA	65
NEIN	89

**Frage 3: Soll die umliegende Bevölkerung über die Sinnhaftigkeit des Steinbruches für die Region befragt werden?**

152 Teilnehmer



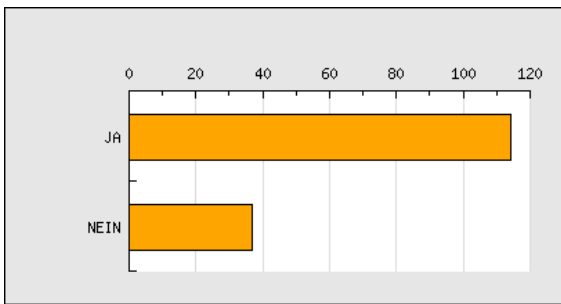
JA	143
NEIN	9

**Analysekommentar:**

0,8% der Befragten sehen den Steinbruch sehr kritisch und können am Abbau am Pfaffenberg nichts Positives erkennen. Bei den 9,2% die Positives erkennen können überwiegt hauptsächlich das Argument der Arbeitsplätze wobei nicht bekannt ist, wieviele Arbeitsplätze der Steinbruch für Einheimische derzeit zur Verfügung stellt. Etwas weniger als die Hälfte der Umfrageteilnehmer, nämlich 42,2%, meint das Ausmaß des Abbaus am Pfaffenberg zu kennen. Als Grund für dieses Wissen wird auch die Informationsarbeit der Bürgerinitiative genannt. Eindeutig ist der Wunsch über die Sinnhaftigkeit des Abbaus abstimmen zu können. 94,1% möchten dazu befragt werden

**Frage 4: Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Staub belästigt?**

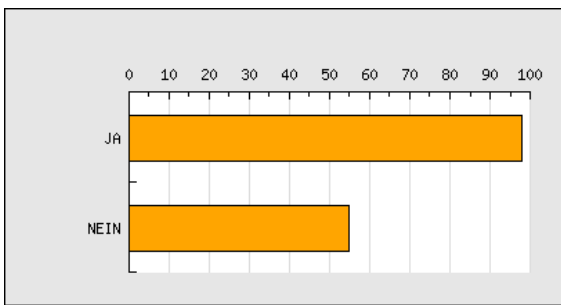
151 Teilnehmer



JA	114
NEIN	37

**Frage 5: Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Lärm beeinträchtigt?**

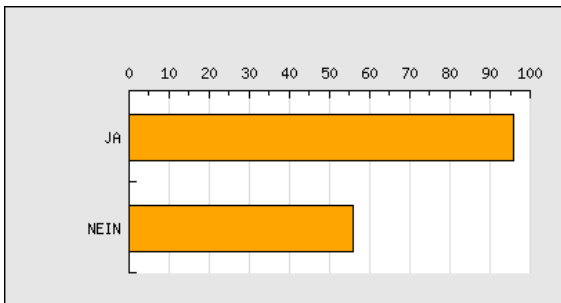
153 Teilnehmer



JA	98
NEIN	55

**Frage 6: Fühlen Sie sich vom Steinbruch durch Erschütterungen beeinträchtigt?**

152 Teilnehmer



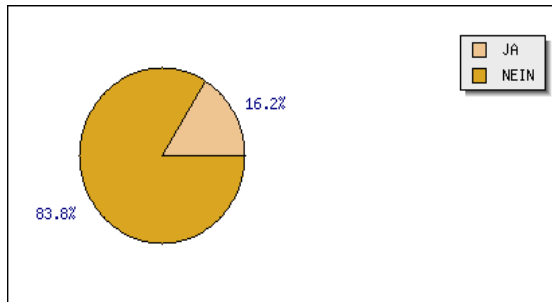
JA	96
NEIN	56

**Analysekommentar:**

3 / 4 der Umfrageteilnehmer fühlen sich vom Staub, der durch den Steinbruch erzeugt wird belästigt und ca. 2/3 fühlen sich durch Lärm und Sprengerschütterung beeinträchtigt. Aus den Kommentaren ist zu entnehmen, dass sie Beeinträchtigungen mit der Nähe zum Steinbruch zunehmen.

**Frage 7: Wussten Sie, dass bis 2055 abgebaut werden soll?**

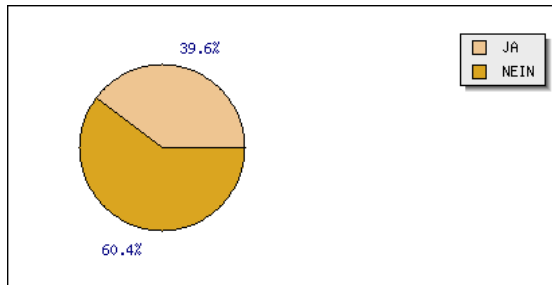
154 Teilnehmer



JA	25
NEIN	129

**Frage 8: Wussten Sie, dass 1981 die Erhaltung des Pfaffenberg-Grates auf 300m über Adria als Schutzzone vereinbart wurde?**

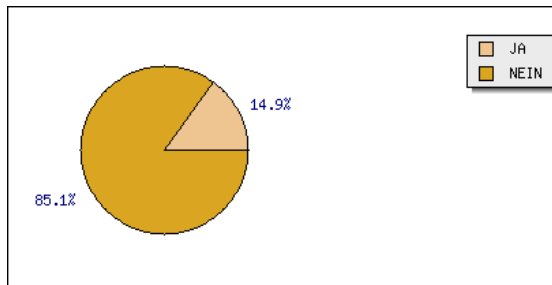
154 Teilnehmer



JA	61
NEIN	93

**Frage 9: Wussten Sie, dass 1997 ein Abbau des Grates um mehr als 40 Höhenmeter auf 257m über Adria beantragt wurde, der die Schutzzone ignoriert?**

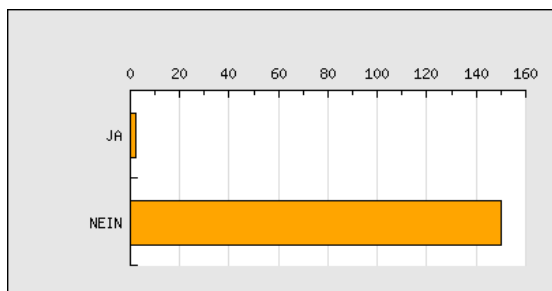
154 Teilnehmer



JA	23
NEIN	131

**Frage 10: Wurden Sie von Ihrer Gemeinde über den geplanten Abbau bis 2055 auf 257m über Adria informiert?**

152 Teilnehmer



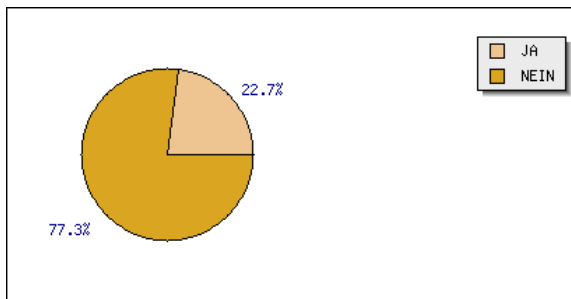
JA	2
NEIN	150

**Analysekommentar:**

Dank der Bürgerinitiative ist den meisten Leuten bekannt, dass im Steinbruch bis 2055 abgebaut werden soll. Knapp 40% kennen die Vereinbarung 1981, die zwischen dem Steinbruchbetreiber und der Stadtgemeinde Hainburg getroffen wurde und nur ca. 15% ist bekannt, dass die Silhouette des Pfaffenberges bis auf 257m Seehöhe abgebaut werden soll und dabei die Schutzzone ignoriert wird. Dieses Ergebnis widerspricht ein wenig dem Ergebnis der Frage 2 nach dem Wissen über das Ausmaß des Abbaues am Pfaffenberg. Daraus kann geschlossen werden, dass die Hainburgerinnen und Hainburger zwar wissen, dass der Abbau ein großes Ausmaß annimmt, dass aber die Auswirkungen und Konsequenzen zu einem großen Teil nicht bekannt sind. Nur 2 von 152 Antwortgebern wurden von der Stadtgemeinde Hainburg über den geplanten Abbau informiert

**Frage 11: Würden Sie als Kompromiss einer Absenkung des Grates auf 280m über Adria zustimmen?**

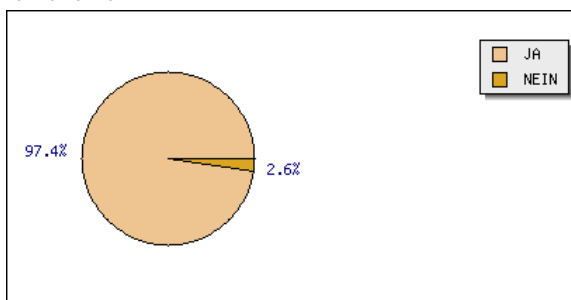
150 Teilnehmer



JA	34
NEIN	116

**Frage 12: Soll die Stadtgemeinde Hainburg die Erhaltung der Silhouette gemäß Vereinbarung 1981 rechtlich einfordern?**

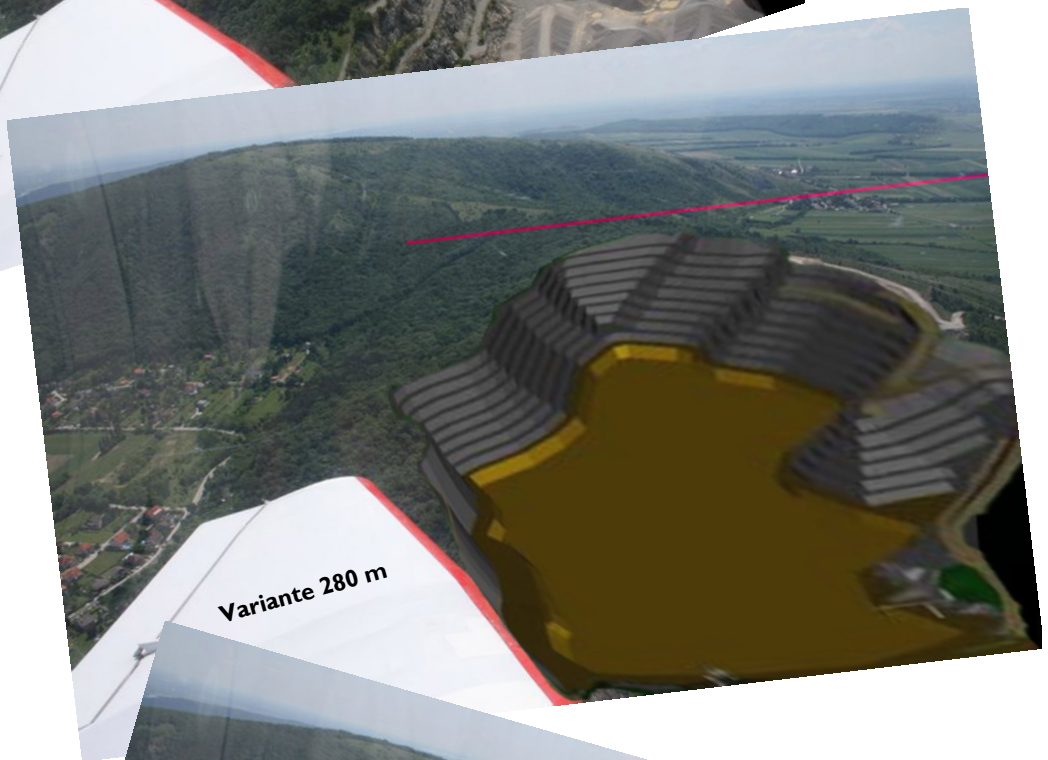
154 Teilnehmer



JA	150
NEIN	4

**Analysekommentar:**

Mit 77,3 % stimmt eine klare Mehrheit dafür, KEINEN 280m Kompromis bei der Silhouettenhöhen einzugehen. Noch eindeutiger (nämlich mit 97,4%) wird die rechtliche Einforderung der Vereinbarung 1981 gefordert. Dieses Ergebnis ist ein klarer Auftrag an die Stadtgemeinde Hainburg und auch an die BI-Pfaffenberg !



Die Abbildungen sind Fotomontagen, die keinen Anspruch auf verbindliche Richtigkeit haben. Sie wurden aus dem der Bl-Pfaffenberg vorliegenden Unterlagen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt !